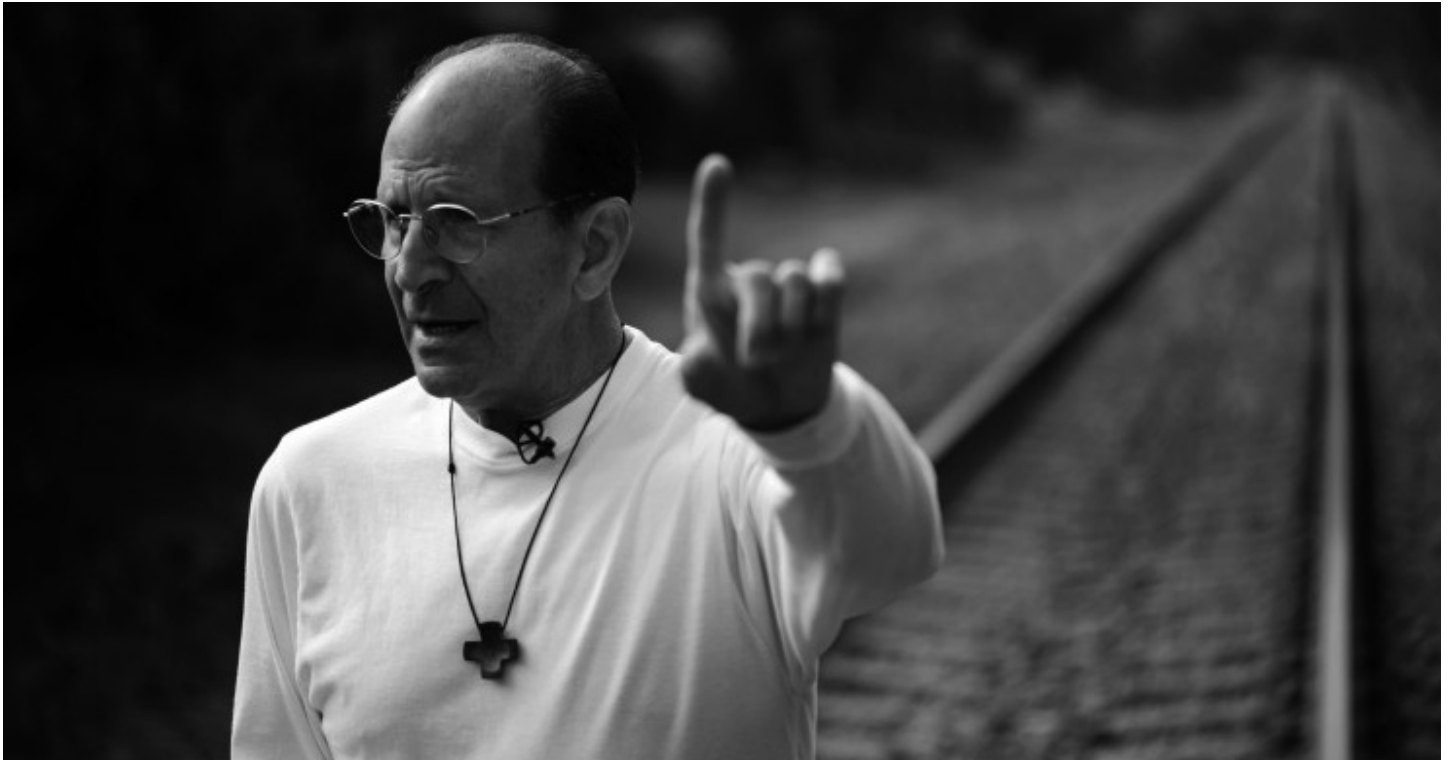


# PADRE SOLALINDE, MEXIKO:

## Der Beitrag der MigrantInnen zum gesellschaftlichen Wandel



**Video, Vortrag, Diskussion**  
**Do, 14. September, 18:30**  
**Otto Mauer-Zentrum**  
Währingerstraße 2-4, 1090 Wien

Der 72 jährige mexikanische Weltpriester Alejandro Solalinde, der sein Leben dem Schutz der MigrantInnen aus Zentralamerika gewidmet hat, wird vom 14. bis 17. September im Rahmen einer von Amnesty International organisierten Europareise auch Wien besuchen. Solalinde ist in ganz Mexiko und Zentralamerika bekannt, weil er ein in Ixtepec, Oaxaca, zentriertes Netzwerk von so genannten „Migrantenhäusern“ aufgebaut hat, in denen die Flüchtlinge auf ihrer lebensgefährlichen Durchreise vorübergehend Zuflucht finden.

Durch sein Engagement hat der streitbare Priester, der jetzt für den Friedensnobelpreis 2017 vorgeschlagen wird, aber auch erreicht, dass den Opfern der Gewalt ein so genanntes „humanitäres Visum“ erteilt wird, das ihnen ermöglicht, sich in ganz Mexiko für ein Jahr frei zu bewegen.

Als Einleitung des Abends wird ein **Kurzvideo** von Leo Gabriel über das Wirken von Padre Solalinde gezeigt.

*Hinweis:*

**Konzert** der alternativen Nahuatl-Rockband **Proyecto Tenochca** und Vortrag von **Padre Solalinde** am **Fr, 15.9., 20 Uhr** im **Fania Live** (U-Bahnbogen Gürtellinie 22-23, 1080 Wien (U6, Station Thaliastraße)



COLECTIVO ACCIÓN SOLIDARIA CON  
MÉXICO-AUSTRIA

